

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

No. 18.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägertlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monatsabonnemement nach Verhältnis.

Samstag den 13. Februar.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1886.

Bekanntmachung der Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend eine Prämierung von Schafvieh.

Am Samstag den 1. Mai ds. Js. wird in Mergentheim die jährliche Staatsprämierung für ausgezeichnetes Schafvieh vorgenommen.

Für diesen Zweck sind folgende Bestimmungen gegeben:

- 1) Die ausgesetzten Preise sind:
 - a) für die besten höchstens viersehufeligen Widder je zwei Preise zu M. 80, 70, 60, 50 nebst einer Medaille von Bronze;
 - b) für die besten höchstens sechssehufeligen weiblichen Tiere je zwei Preise zu M. 70, 60, 50, 40 nebst einer Medaille von Bronze; zusammen 16 Preise mit 960 M.
- 2) die Preisbewerber müssen ihre Tiere am 1. Mai d. J. vormittags 10 Uhr in Mergentheim auf dem Musterungsplatz aufgestellt haben. Der Platz für die Schafschau wird durch Anschlag an den Eingängen der Stadt bekannt gemacht werden.
- 3) Die Preisbewerber haben obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse beizubringen, daß ihre Tiere entweder von ihnen selbst oder doch im Inlande gezüchtet worden sind.
- 4) Die Bewerber um die für weibliche Tiere ausgesetzten Preise haben wenigstens 20 Stück, darunter mindestens 10 Mutterschafe mit Lämmern, aufzustellen. Bei der Zuerkennung der Widderpreise wird die Anzahl guter Zuchtthiere, die der einzelne Bewerber zur Konkurrenz vorführt, berücksichtigt werden.
- 5) Bei Zuerkennung der Preise kommt sowohl die gute Beschaffenheit der Wolle als auch die Reichwolligkeit, der Körperbau und die gute Pflege der Tiere in Anschlag.
- 6) Diejenigen, welche im letzten Jahre in Neckarjahn für Widder und Schafe einen Preis erhielten, können für die gleichen Tiere in diesem Jahre nicht als Bewerber auftreten. Auch wird keinem Züchter mehr als ein Preis für Widder oder Schafe zuerkannt.
- 7) Die Mitglieder des Preisgerichts werden von der Zentralstelle ernannt.

Stuttgart, den 1. Febr. 1886.

Werner.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 10. Febr. Am 13. Juli d. J. ist der 40. Jahrestag der Vermählung unseres in Ehrfurcht geliebten Königspaares und am 6. März d. J. begeht S. M. König Karl sein 40jähriges Jubiläum als Chef des russischen Nischny-Nowgorod'schen Dragoner-Regiments. Eine Deputation des Regiments wird zur Beglückwünschung des hohen Jubilars in Nizza erwartet.

Stuttgart, 10. Febr. Mit welcher liebenswürdiger Sorgfalt S. M. der Kaiser Wilhelm alle jene an ihn gelangenden Bittschriften und Anliegen prüft, davon liefert nachstehendes Vorkommnis wieder einen hübschen Beweis. Vor kurzer Zeit wurden zwei hiesige Geschäftsleute erjucht, sich auf der R. preussischen Gesandtschaft einzufinden, dort ward den beiden Herren zu ihrer nicht geringen Ueberraschung die Eröffnung gemacht, daß S. M. der Kaiser den Eintritt Ihrer beiden Söhne auf deren Ansuchen in die Kaiserliche Marineschule zu Kiel verfügt habe. Unsere beiden Familienväter konnten

... unechten
... m,
... M, sowie
... SOHN,
... nahme.
... ger,
... beiter.
... d.
... d
... rung.
... nuar d. J.
... host gegen
... ch, Holz-
... leidigenden
... nehme ich
... hr neuvoll
... Schweiner.
... hochtrachtige
... h,
... träftige
... bruar
... Seifenfeder,
... Post.
... männer-
... hirt
... Sattler.
... gen
... er Obige.
... ht
... sehen, wird
... feiffer.
... g mit Laden
... bis Georgii
... ten
... Schuon.
... tse:
... ar 1886.
... 6 15 5 98
... 6 14 5 97
... 8 30 — —
... 8 55 — —
... 6 91 — —
... 1886.
... 8 35 8 30
... 6 17 6 10
... 5 91 5 50
... ebruar 1886.
... 17—21
... 30—34
... 70—72
... 55—60
... 15—19
... Immanuel
... 86 J. 7 M.
... nachm. 1 Uhr.

sich den Zusammenhang der Sache gar nicht erklären, bis man ihnen einen Brief vorlegte, welchen ihre beiden 10 und 12 Jahre alten Herren Söhne auf eigene Faust während der Stuttgarter Kaisertage an das Reichsoberhaupt geschrieben. Auf Grund dieses in echt kindlichen Ausdrücken verfaßten Briefes waren seitens des Kabinetts des Kaisers Erkundigungen über die beiden Knaben eingezogen worden und ihnen der Eintritt auf Kosten des Kaisers bewilligt. Obwohl sich die beiden Väter noch nicht entschließen konnten, ihre Einwilligung zu geben, so ist doch anzunehmen, daß sie dem Wunsche ihren beiden Söhnen nachgeben und sie in die K. Marine eintreten zu lassen.

Der Sonntagsschutzverein Stuttgart wendet sich mit einem Aufruf an die Bürger Stuttgarts, die Sonntagshelbigung besser im Auge zu behalten. Das Bestehen des Aktienvereins zum Brudershaus in Neutlingen, welcher sich nach den Statuten jetzt auflösen sollte, ist noch auf 5 Jahre verlängert worden, doch wird am 1. Mai 1887 eine Reduktion des Aktienkapitals um 25 pCt. vorgenommen werden.

In Nedargartach an der badischen Grenze hat sich die Frau eines Briefträgers in einem Anfall von Geistesstörung mit ihren zwei Kindern ertränkt.

Mergentheim, 8. Febr. Eine abscheuliche Noheit und Tierquälerei wurde dieser Tage in dem Weiler Schönbühl verübt. Auf böswillige Weise wurde das Pferd eines dortigen Bauern von einem Knecht mittels Messersüchen derort schwer verletzt, daß dasselbe an Blutverlust verendete. Das Pferd soll einen Wert von ca. 700 M repräsentiert haben.

Im „Haller Tagbl.“ beschwert sich ein Artikel aus Crailsheim über die überhandnehmende Frechheit der Stromer und bemerkt dazu ganz richtig: Aus dem Gefängnis macht sich ein Vagabund natürlich nichts mehr, ist auch kein Wunder. In warmer Zelle erhält er geregelte Kost; zerreißt er die Kleider, so werden neue angeschafft und bei der Entlassung wieder noch zu allem Ueberflusse gefragt, ob das Essen gut, die Zelle warm gewesen und ob es ihm sonst an nichts gemangelt habe.

Brandfälle: In Weil im Dorf am 10. Febr. zwei Scheuern.

Das „Frankfurter Journ.“ teilt mit, daß seine Expedition von den Separatdrücken der Reden Fürst Bismarcks bei den Polendeckungen allein 70 000 Exemplare verkauft habe, woraus zu schließen, daß anderswo sich ein ähnlich lebhafter Begehr gezeigt habe.

Der Handel der Stadt Lübeck ist in den letzten Jahrzehnten in beunruhigender Weise zurückgegangen. Die Bürger der alten Hansestadt wollen sich aber nicht widerstandlos diesem Niedergange überlassen. Die Bürgererschaft hat gestern zur Vergrößerung des Hafens die Summe von 1 562 000 Mark bewilligt.

Leipzig, 11. Febr. In dem Landesvertrags-Prozesse erkannte das Reichsgericht gegen Sarauw auf 12 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust, gegen Röttger auf Freisprechung.

Posen, 9. Febr. Der „Kuryer Pożnanski“ meldet: Gestern erhielt das hiesige Metropolitan-Kapitel ein vom 2. Febr. datiertes Schreiben des Papstes, worin Leo XIII. amtlich konstatiert, der Kardinal Ledochowski habe resigniert; er (der Papst) sei durch die Lage der Dinge genötigt gewesen, selbst zur Nomination seines Nachfolgers zu schreiten und habe den Probst Dinder dazu designiert. Er hoffe, das Kapitel werde dem künftigen Erzbischof mit Rat und That beistehen. — Dadurch sind die Meldungen clerikaler Blätter widerlegt, nach welchen die Ernennung Dinder's noch nicht perfekt sein sollte.

Berlin, 9. Febr. Dem Bernehmen der „Köln. Zig.“ nach wird die Begründung zu dem Spiritusmonopol für den Reichstag umgearbeitet. Auch ist die Vorlage so vielfach abgeändert, daß sie dem Reichstag in durchaus anderer Gestalt, als sie an den Bundesrat gelangte, vorgelegt werden wird. Vor dem 18. d. Mts. wird eine Plenarberatung über das Spiritusmonopol nicht stattfinden können. Bezüglich der Stellung der süddeutschen Staaten zu dem Monopol wird bekannt, daß dieselben zwar lebhaft an den Verhandlungen teilgenommen, jedoch mehrfach Verbesserungsanträge eingebracht und durchgesetzt haben und daß diese Staaten sich vorbehalten wollen, nach dem Ergebnis der Beratung sich mit ihren Landta-

gen über die Einführung des Spiritusmonopols zu verständigen.

Berlin, 9. Jan. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses beschwerte Abg. Rödert sich über die Verbreitung der letzten Rede des Reichskanzlers durch die Kreisblätter, wobei über die einzelnen Teile schwachvolle Ueberschriften gesetzt worden sind. Minister Büttner hält die Regierung dazu für berechtigt und behauptet, der Ton der freisinnigen Presse sei viel gemeiner. Es knüpft sich daran eine große Debatte, bis Abg. v. Cynern mit schlagenden Bemerkungen gegen Rödert schließt und demselben als Urheber der Debatte sagt, er müsse nun auch ausessen, was er eingebracht habe.

Berlin, 9. Febr. Der Gesetzentwurf, betreffend die Beförderung deutscher Ansiedlungen in Westpreußen und Posen, stellt 100 Millionen zur Verfügung der Staatsregierung zum künstlichen Er-

schafft werden sollte. Der Eigentümer verlangte eine einmalige Entschädigung von 3600 M und wies durch Zeugen nach, daß er von dem einen Baum jährlich eine Ernte erzielt habe, welche im Durchschnitt den Zinsen eines solchen Kapitals an Wert gleichkommt. Nach langen Unterhandlungen sind jetzt dem Baumbesitzer 2400 M als Entschädigung bezahlt worden; gewiß ein annehmbarer Preis für einen Kirschbaum.

Eine zärtliche Frau. In einer Familie zu Bartenhausen entstand vor einigen Tagen ein Streit, bei welchem die Ehefrau ihren Mann zu Boden brachte und ihm ein Ohrfläppchen, welches sie ihm einige Tage zuvor entzwei gerissen, gänzlich weggab.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 9. Febr. Aus Belgrad wird gemeldet: Angesichts der zu erwartenden Zurücknahme

Aufmach auf los

An nach wache lob Bälz währ amlich Da sifer d den lo rentos Gelege Bl. S und in In währte den un heren Malzes rung, des erz neten Neut

an Der Seegedorf, h Vermög Schulde mithin Die Von Gläubig lungebe richtig.

der Ant kursverf Befriedi übrig l die weit Verhält gen ver Rago

Mad



der alten sen und Sätterba 1) am 2 108 rott holz V kleiner 180 rott lang, tagen

ngte eine
und wies
n Baum
n Durch-
an Wert
gen sind
chädigung
Preis für

e Familie
en Tagen
Mann zu
welches sie
gänzlich

wird ge-
rücknahme

**Aufforderung zur Geltend-
machung von Ansprüchen
auf den Erlös aus herren-
los vorgefundnem Malz.**

Neuthin.
Am 7. April 1885 (Oster-Dienstag),
nachts 10 Uhr, wurden von der Steuer-
wache in der Mühle des Müllers Gott-
lob Büchsenstein in Jfelshausen 5 Säcke
Malz im Bruttogewicht von 769 Pfund
während der Schrotung ohne steuer-
amtlichen Malzbegleitschein angetroffen.
Da der Eigentümer oder frühere Besi-
zer dieses Malzes nicht ermittelt wer-
den konnte, so wurde dasselbe als her-
renlos gemäß Artikel 4, Absatz 1 des
Gesetzes vom 25. August 1879 (Reg.-
Bl. S. 259) in Beschlag genommen
und im öffentlichen Aufsteich verkauft.

In Gemäßheit des Absatz 2 der er-
wähnten Gesetzesstelle ergeht nun an
den unbekanntem Eigentümer oder frü-
heren Besitzer des in Frage stehenden
Malzes und der Säcke die Aufforde-
rung, seine Ansprüche auf Erstattung
des erzielten Erlöses bei der unterzeich-
neten Stelle geltend zu machen.

Neuthin, den 12. Januar 1886.
K. Kameralamt.
Beckler.

**Benachrichtigung
an Erbschaftsgläubiger.**

Der kürzlich gestorbene Gottlieb
Seeger, gew. Schuhmacher in Rohr-
dorf, hat hinterlassen:

Vermögen	4514 M 40 S
Schulden	6613 " 34 "
mithin Ueberschuldung 2098 M 94 S	

Die Erbschaft wurde nicht angetreten.
Von dieser Sachlage werden die
Gläubiger, gemäß Beschlusses der Teil-
lungsbehörde, mit dem Anfügen benach-
richtigt, daß wenn nicht binnen
zwei Wochen

der Antrag auf Eröffnung des Kon-
kursverfahrens gestellt wird, der nach
Befriedigung der Realgläubiger noch
übrig bleibende Vermögensrest unter
die weiteren bekannten Gläubiger nach
Verhältniß der Größe ihrer Forderungen
vertheilt werden wird.

Ragold, den 8. Februar 1886.
K. Gerichts-Notariat.
Mayer.

Stadt-Gemeinde Ragold.

Verkauf

von
**Nadelholz-Stangen und
Brennholz.**



Im Distrikt
Lemberg,
Abteilung
unterer Tei-
chelwald
zwischen
der alten Vicinalstraße nach Jfelsshan-
sen und der neuen Thalstraße nach
Haiterbach) kommen zur Versteigerung:
1) am Donnerstag den 18. Februar:
108 rottanne Gerüststangen (Lang-
holz V. Klasse) teils einzeln, teils in
kleineren Losen;
180 roth. Derbstangen, 13 bis 16 m
lang, gleichfalls noch zu Draht-An-
lagen tauglich;

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

120 roth. Wagner- und Zaunstangen,
10 bis 13 m lang;
2) am Freitag den 19. Februar:
im nemlichen Schlag und Scheidholz
vom Distrikt Winterhalbe:

270 Km. Nadelholz-Scheiter u. Präg.;
2 Km. eichene und buchene Schtr.
und Prügel;
2000 Stück Laubholz- und 1800 St.
Nadelholz-Wellen.

Zusammenkunft je morgens 9 Uhr
auf der neuen Straße nach Haiterbach
beim Jfelshauser Marlung-Grensstok.
Gemeinderat.

Roßfelden.

Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 18. Februar,
nachmittags 1 Uhr,



kommen aus
dem Ge-
meindewald
Unterneu-
hausen 36
St. Lang-
holz mit 30,38 Fm. zum Verkauf.
Zusammenkunft auf dem Platz.
Gemeinderat.

Jfelshausen.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der
Verlassen-
schaftsmafse
des Joh.
H. Holz-
äpfel, Zimmermanns dahier, kommt
am Dienstag den 16. Februar d. J.,
vormittags um 8 Uhr,
zum Verkauf:

3 Kühe, 2 Rindle,
ca. 40 Ztr. Heu u. Dehnd,
20 Ztr. Stroh, 13 Ztr.
Dinkel, 2 Ztr. Haber, 5 Ztr.
Gerste und ca. 40 Ztr. Kar-
toffeln; 2 aufgemachte höl-
zerne Leiterwagen, 3
Pflüge, 1 Egge, so-
wie auch allgemeiner
Hausrat.
Waisengericht.
Vorstand Klöz.



Ragold.

Für Hopfenproduzenten!

Allen n. w. Kunden von hier und
Umgegend, welche Bedarf in Hopfen-
draht auf dieses Frühjahr haben, er-
suche ich um alsbaldige Bestellungen,
damit solche in Waggonladungen bezo-
gen und hiedurch der Preis billiger
gestellt werden kann.

Robert Theurer, Schmied.

Ragold.

Kanarienvögel.

12 St. ächte Harzer, gute Schläger,
sind noch abzugeben bei
Fr. Wurster b. Adler.

Viele Tausende
haben sich nach Durchsicht und
Anleitung des Schriftchens „Der
Krankensfreund“ durch einfache Haus-
mittel selbst geholt. Es sollte da-
her kein Kranker, gleichviel an wel-
cher Krankheit er darnieder liegt,
veräunnen, sich das kleine Buch von
Müllers Verlags-Anstalt in Leipzig
kommen zu lassen. Man schreibt
einfach eine Postkarte und die Zu-
sendung erfolgt ohne Kosten.

Ragold.

Trauer-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten und Bekannten machen
wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater,
Bruder, Großvater und Schwiegervater

Carl Merkle, Gemeinderat

heute früh unerwartet schnell durch einen Schlaganfall in
einem Alter von 73 Jahren das Zeitliche gesegnet hat.
Beerdigung den 14. Februar, nachmittags 3 Uhr.

Indem wir um stille Teilnahme bitten, wolle dieses statt besonderer
Anzeige gütigst entgegengenommen werden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wildberg.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten und Bekannten
widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß heute
nachm. 2 Uhr unser lieber Vater u. Schwiegervater,

Jakob Fr. Freihofer,

Maurer- und Steinhauermeister,
im Alter von 80 Jahren sanft entschlafen ist.
Beerd. den 13. Febr., nachm. 1/2 2 Uhr.

Um stille Teilnahme bittend, wolle dies statt besonderer Anzeige gü-
tigst entgegengenommen werden.

Den 11. Febr. 1886. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Martin Gärtner, Oekonom.

Gothard Lebensversicherungsbank.

Verfich.-Bestand am 1. Jan. 1886: **66 460 Pers.** mit **490 500 000 Mark**
Baufonds ca. **128 900 000**
Versicherungssumme ansbezahlt seit Beginn ca. **164 500 000** "
Neuer Zugang im Jahre 1885 **36 250 000** "
Dividende 1886 für 1881:

43 % der Jahres-Normalprämie nach dem alten Verteilungssystem,
33 % der Jahres-Normalprämie und **2,2 %** der Prämienreserve als Dividende
nach dem im Jahre 1883 eingeführten neuen „gemischten“ Vertei-
lungssystem, was im Verhältnis zur Jahres-Normalprämie
für das jüngste beteiligte Versicherungsalter **34 %** und für das höchste
beteiligte Versicherungsalter **115 %** als Gesamtdividende ergibt.
Neu Beitretende haben sich bei der Antragstellung für das alte oder für
das neue Dividendensystem zu entscheiden.
Alles Nähere zu erfragen bei

Fr. Schmid, vorm. G. Knodel.

**Die
Flachs-, Hanf- & Werglohnspinnerei & Weberei**

Schreckheim,



Station Dillingen a/D. bei Ulm—Augs-
burg liefert garantiert vorzügliches Garn
den Schneller zu nur **10 Pfg.**, sage
„Zehn Pfennige“, die Weblohnne bei aus-
Ulm 1871. gezeichneter Webart 3—5 Pfg. billiger München 1876.
als früher; frachtfrei hin und zurück. Wir unterzeichnete Agenten
können diese Fabrik als die

Neueste, Beste & Größte

gewissenhaft empfehlen und für baldigste Ablieferung besorgt sein.

Heinrich Müller in Ragold,

Th. Kall in Sulz, | Jak. Walz, Wildberg,
Carl Wolf, Herrenberg, | Ernst Wagner, Güttingen,
C. D. Beer's Wwe., Altensteig, | Samuel Walz, Oberschwandorf.



Nagold.
Turn-Verein.

Zu dem am
Samstag den 13. Februar 1886
abends 8 Uhr,

im „Hirsch“ stattfindenden
Fastnachts-Kränzchen

sind die Mitglieder zu zahlreichem Be-
suche freundlichst eingeladen.

In den Zwischenpausen kommen zur
Ausführung:

- 1) Der Dorfbürgermeister, Postle in
zwei Abth.
 - 2) Das amerikanische Riesenmis-
croscop.
 - 3) Die lustigen Musikanten.
- Ehrenmitglieder haben freien Zutritt.
Eintrittsgeld für Nichtmitglieder M 2.
Das Comité.

Nagold.

Meine
**Tapeten-
Musterkarte**

für dieses Jahr, mit geschmackvollen
Designs reichhaltig ausgestattet, bei
billigem Preise, empfehle bestens, auch
habe billige Tapeten und Borden auf
Lager.

Carl Hölzle,
Sattler u. Tapezier.
Preisgekrönt Nürnberg 1882.
**Herold & Feilner's
Kräuterliqueur,**
Fabrik Hof in Bayern.

Dieser Liqueur vereint in sich in
Birkheit alle jene vortrefflichen Sub-
stanzen, die in wohlthuendster Weise
auf den menschlichen Organismus wir-
ken. Es findet derselbe auch die allge-
meinste Anerkennung und verdient mit
Recht den Vorzug vor allen ähnlichen
Fabrikaten.

Denselben empfehlen
R. Gramer sr. & Hoh. Gauss in Nagold.

Wildberg.
Montag d. 15. d. M.,
mittags 1 Uhr,
verkauft 14 Stück
Milchschweine
Jakob Bauer, Schäfer.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen
machen. Näheres bei den
Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:
Gottlob Schmid in Nagold, John
S. Keller in Altensteig, Ernst
Schall a. Markt in Calw.

Nagold.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Ver-
wandte, Freunde und Bekannte auf
Sonntag den 14. Februar
in das Gasthaus z. goldenen Adler
zu einem Glase Wein freundlichst einzuladen.
Friedrich Hafner, Jpfer,
Sohn des
Friedrich Hafner,
Holzhauers.
Christiane Kaupp,
Tochter des
Friedrich Kaupp, Schuhmachers
in Hatterbach.

Universal-Catarrh- & Hustenbonbons
Paquet
à 15 J von **E. O. Moser & Cie** in Stuttgart.
Zu haben in Nagold bei Herrn Hoh. Gauss, Fr. Schmid; in Altensteig
bei Hrn. C. D. Beer's Wwe, Chr. Burghard, M. Naschold, Carl Walz; in
Ehhausen bei Hrn. J. Hartner; in Egenhausen bei Hrn. J. Kalltonbach; in
Unterjettingen bei Hrn. W. Widmann.

Oberjettingen,
Oberamt Herrenberg.
Futter-Verkauf.
Am Dienstag den 16. Februar,
vormittags 11 Uhr,
verkauft
200 Ztr. Heu und Stroh,
80 Ztr. Stroh, sowie
1 leichten
Einspanner-Wagen
und einiges Pferdgeschirr
S. Fleischt. Kaufmann.

Nagold.
Welschkornmehl,
rein gemahlen, empfiehlt billig
Ernst Naaf, Bäcker.

**STOLLWERCK'SCHE
LIPIERANTEN DES KAISERS
CHOCOLADE & CACAOS**
DER KAISERIN U. DER KRONPRINZESSIN
IN ALLEN
Städten Deutschlands käuflich.

Nur die besten Cacao-Sorten werden
verarbeitet. — Puder-Cacao's absolut
rein und verdaulich.
Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zu-
satz per 1/2 Ko. von M 1.25 ab; mit
Garantie-Mark „Rein Cacao“ und
Zucker“ von M 1.60 ab.
Die Originalverpackung trägt die Verkaufs-
preise.
Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko.
M 5) ist das Beste, was in Chocolate
gefertigt werden kann.
Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufs-
stellen, woselbst nach wissenschaftliche Ab-
handlungen über den Nährwert des Cacao
erhältlich.
Köln. Gebr. Stollwerk,
Kais., Kön., Grossbzgl. & Co. Hoflieferanten.
Unterchwandorf.

Branntwein
verkauft fortwährend den Liter zu 50
Pf., bei 20 Lit. zu 45 J. Für aus
Frucht und Kartoffel rein gebrannte,
stärkere und wohlgeschmecktere Ware,
als von gewöhnlichen Hasenbrennereien,
wird garantiert.
Frucht & Kartoffel
werden eingetauscht.
Schüler z. Löwen.

Nagold.
Nächsten Montag & Dienstag
feines
Doppelbier
im Gasthof z. Hirsch.

Wildberg.
Keltere brauchbare
Fenster,
nicht über 1 m 36 cm hoch und 90 cm
breit, ebenso ältere
Zimmerthüren,
gewöhnlicher Größe, werden zu kaufen
gesucht.
Wilh. Rivinius.

Hamburg-Amerikanische
Dampfschiff-Actien-Gesellschaft
Direkt Post-Dampfschiffahrt
Hamburg-Havre-New-York
Auskunft erteilt: C. W. Wurf, Berg, Altuar
und Collob Anobel in Nagold, sowie W.
Nichter in Altensteig.

Vorzügliche Qualität
**CACAO-PULVER
CHOCOLADE**
VON
E. O. MOSER & CIE
STUTT GART
Königl. Würt. Hoflieferanten.

Verkaufsstellen s. d. Plakate ersichtlich.
Simmersfeld.
**Abbitte und
Ehren-Erklärung.**
Die von mir am 23. Januar d. J.
in der Stoll'schen Wirtschaft gegen
Michael Friedrich Kalmbach, Holz-
hauer von hier, gemachten beleidigenden
Ausdrücke und Schimpfreden nehme ich
hienit öffentlich als unwahr reuevoll
zurück.
Friedr. Waibelich, Schreiner.

Nächsten Sonntag, nachm. präcis 1
Uhr, versammeln sich die
Rekruten
in der „Rose“. Zahlreiches Erscheinen
erwünscht. Mehrere Rekruten.

Verloren! ging am
Lichtmey-
Feiertag von
Nagold nach Rohrdorf ein
Büchel Stoff. Der redliche
Finder wird gebeten, es in
Rohrdorf im Ofen gegen
gute Belohnung abzugeben.
Nagold.
Ein Bund kleiner
Schlüssel
ist gefunden worden und kann abgeholt
werden in der
Druckerei d. Bl.

Nagold.
Wein Lager in echten und unechten
**Granaten-
Nustern,**
von 1 M 50 J bis 20 M, sowie
gold. Nustereschlossern.
empfehle zu geneigter Abnahme.
Gotthilf Kläger,
Uhrmacher,
Gold- u. Silberarbeiter.

Technicum Mittweida.
(Sachsen.) — Höhere Fachschule
für Maschinen-Ingenieure und
Werkmeister. Vorunterricht frei.
Aufnahmen: Mitte April u. October
Gültlingen.
Ein tüchtiger
Fahrknecht
mit guten Zeugnissen versehen, wird
gesucht von
J. G. Pfeiffer.

Nagold.
Eine freundliche Wohnung mit 2
heizbaren Zimmern, Küche und Holz-
platz, hat bis Georgii
zu vermieten
Christian Schittenhelm.

Zu der edlsten
Pain-Expeller
mit Anker
bereits in den meisten Familien vor-
rätig gehalten wird, so ist jede Reklame
überflüssig. Diese Rollen haben daher
nur den Zweck, jene Personen, welche
dies atthwebric Genußmittel noch
nicht kennen, darauf aufmerksam zu
machen, daß es mit den besten Er-
gebnissen als Einreibung bei Gicht,
Rheumatismus u. angewendet wird.
Die Schmerzen verschwinden gewöhnlich
schon nach der ersten Einreibung. Preis:
50 Pf. und 1 Mark; vorrätig in
den meisten Apotheken.
F. Ad. Richter & Cie, Rudolstadt.

Frucht-Preise:
Altensteig, den 10. Februar 1886.

	M 5	M 4	M 3
Reiner Dinkel . . .	6 60	6 30	6 —
Haber	6 50	6 30	6 10
Gerste	—	8 —	—
Bohnen	—	7 40	—
Weizen	8 70	8 55	8 40
Roggen	8 50	8 25	8 —
Linien-Gerste . . .	—	7 40	—
Welschkorn	—	7 50	—

Gestorben:
Den 12. Febr.: Carl Christian
Merkle, Gemeinderat, 73 J. alt;
Beerd. den 14. Febr., nachm. 3 Uhr.